

Drucksachen bis 25 Gramm kosteten 20 Millionen Mark, und da drängte sich diese Marke zur Frankatur geradezu auf.



Drucksache bis 25g, 1x319 AP, 2.11.1923



Drucksache bis 25g, 319 AWa, 3.11.1923

HM

Aber eine Einzelfrankatur dieser Marke in der b-Farbe ist dann wieder eine echte Seltenheit.



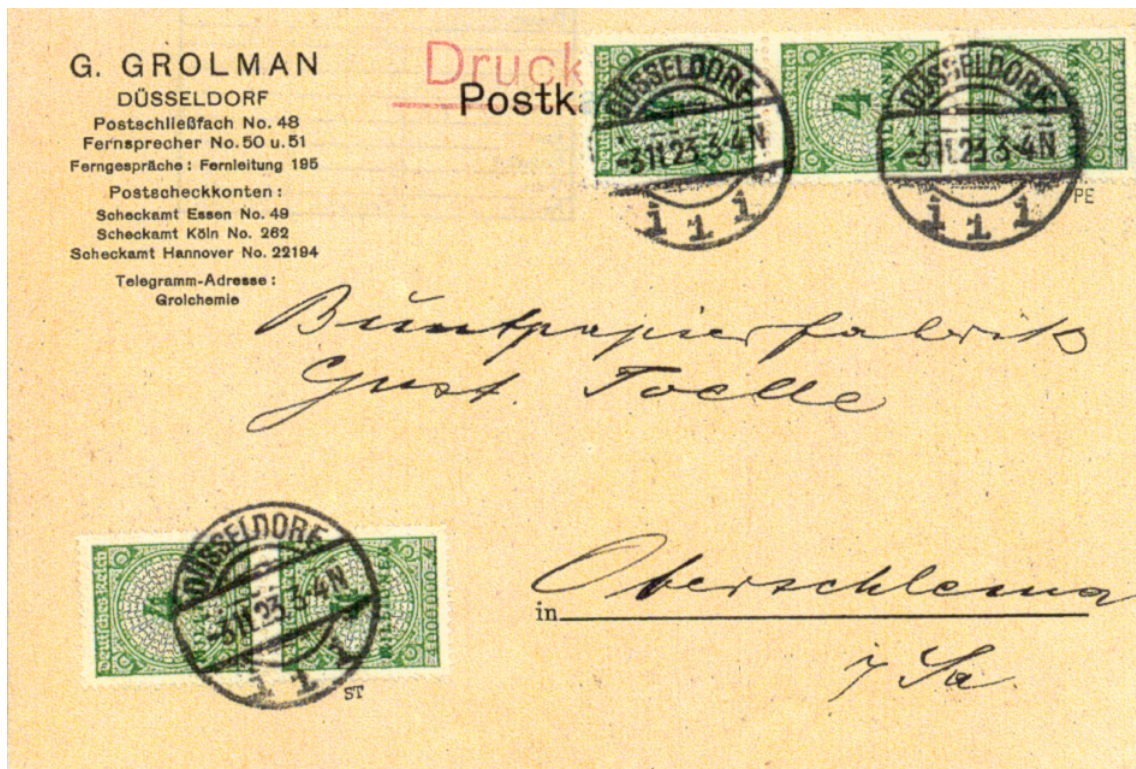
Drucksache bis 25g, 319 AWb, 2.11.1923

Doch es gibt noch eine Steigerung, nämlich die Frankatur mit einer Marke der 319 BP.



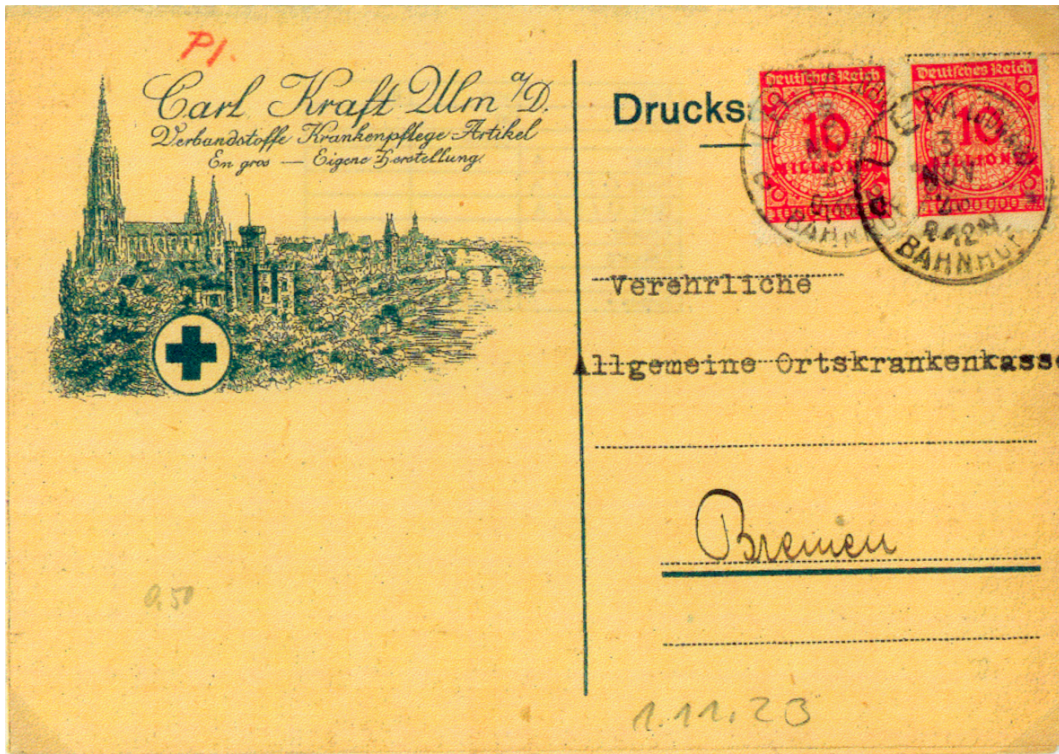
Drucksache bis 25g, 319 BP, 2.11.1923

Natürlich findet man aber auch hier den Aufbrauch niedriger Werte und von daher ist dieses Teil auf den ersten Blick kein besonderer Beleg. Bei genauerem Hinschauen entdeckt man dann oben rechts den Plattenfehler PP 23 (PE 1) und unten rechts die Sondertype IV von PP 8 (Sprung). Da wird einem schon warm ums Herz.



Drucksache bis 25g, 5x316 AP, 3.11.1923





Drucksachen der 2. Gewichtsstufe (bis 50g) waren mit 40 Millionen zu frankieren. Dazu auch ein paar Exemplare.

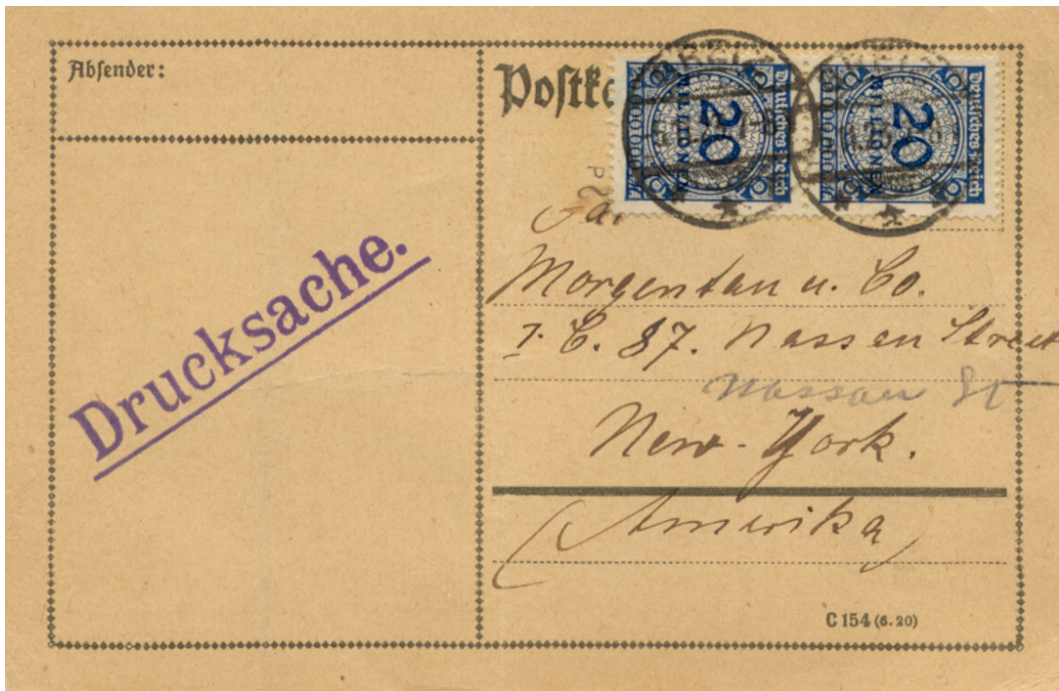
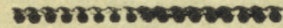


# Depeschen von Wolff's Telegr. Büro.



Redaktion der  
Nürnberger Zeitung

NÜRNBERG



Eine Drucksache der 3. Gewichtsstufe (bis 100g) war mit 60 Millionen freizumachen.



Und hier noch ein besonders großes Exemplar.



Mit Marken kleiner Wertstufen ist das aber noch steigerungsfähig:



HM



Die Entwertung der Marken mit Blaustift ist zwar nicht sonderlich ästhetisch, aber wenn man auf einem solchen Teil eine Marke der MiNr. 314 AP mit der Sondertypen VII des Sprungs findet, erfreut es das Sammlerherz wiederum ungemein.